

# Kommunale Entwicklungskonzepte

Gemeindeentwicklung strategisch gedacht

4. Handlungsfeldveranstaltung  
„Grundversorgung und Lebensqualität“ am 30.11.2021

# Übersicht

1. Kommunale Entwicklungskonzepte
2. Verankerung Kommunaler Entwicklungskonzepte in der aktuellen LES
3. Wirkungen von Kommunalen Entwicklungskonzepten in LEADER
4. LEADER-geförderte „Gemeindeentwicklungspläne“ aus dem Dresdner Heidebogen (2 Beispiele)
  - a) Ablauf/ Beteiligung und Inhalt
  - b) Folgen und Wirkungen der Pläne
5. Mehrwert erkennbar?
6. Motivation und Hemmnisse der Kommunen zur Erstellung der Konzepte
7. Kommunale Entwicklungskonzepte in der zukünftigen LES?
8. Empfehlungen der LAG/ des Regionalmanagements

# Kommunale Entwicklungskonzepte (KEK)



## Formelle Planung

Flächennutzungspläne, Bebauungspläne, Satzungen, ...  
Vorbereitung und Schaffung **verbindlichen** Baurechts  
(Kommunale Planungshoheit)



## Informelle Planung

INSEK, SEKO, **KEK**, DUP, ...  
Beteiligungsorientierte, strategische Ausrichtung der kommunalen Entwicklung  
**Freiwillige Aufgabe** der Kommunen – überwiegend Bedingung und inhaltliche Grundlage für Förderprozesse  
Analyse und Formulierung von Handlungsempfehlungen für lokale Herausforderungen



## Kommunale Planung

## Kommunale Aufgaben

# Kommunale Entwicklungskonzepte (KEK)

## Informelle Planung

... INSEK, **KEK**, DUP, ...

### Kennzeichen:

- Federführend aufgestellt durch die Kommune
- Auf die gesamte Kommune oder Teilräume abgestimmte Konzepte
- Integrierter Ansatz durch aktive Einbeziehung der Bürgerschaft und Experten
- Erfassung, Auswertung (SWOT-Analyse) und Ableitung konkreter Maßnahmen

Kommune mit ihren  
Ortsteilen








Einzelner Ortsteil

Teilräumliche  
Entwicklungskonzepte,  
Thematische Konzepte\*

\* Teilräumliche Entwicklungskonzepte oder Thematische Konzepte werden i.d.R. durch kleinere Personengruppen bzw. Planern und Experten **ohne** breitere Bürgerbeteiligung erstellt. Sie zählen auch zu den Kommunalen Entwicklungskonzepten, die entsprechend der LES des Dresdner Heidebogen einen erhöhten Fördersatz ermöglichen und deren Erstellung förderfähig ist.

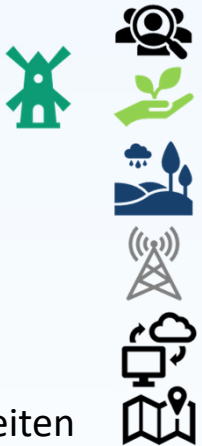
# Kommunale Defizite und Handlungserfordernisse

In Konzepten benannte Defizite, die eine Aufstellung eines KEK begründen

-  ➤ **Demographische Entwicklung und fehlender Wohnraum**
-  ➤ **Unzureichende Ausstattung** an Grundversorgungseinrichtungen, an touristischer Infrastruktur, ÖPNV und Spielplätzen,
-  ➤ **fehlende Vereins- und Gemeinschaftsräume** bzw. deren schlechter baulicher Zustand
-  ➤ **Fehlende Vernetzung** zwischen Unternehmen und im Tourismus
-  ➤ **Fehlende Gewerbeflächen und Bauland**
-  ➤ Unzureichende Gestaltung und **Qualifizierung von Freianlagen** (z.B. Dorfplätze, Parkanlagen)
- 











Neue Handlungserfordernisse für **zukünftige Konzepte?**

- **Alterung** und **Fachkräftemangel**
- **Anpassung an den Klimawandel**
- Stärkere Nutzung vorhandener **Ressourcen**
- **Netzausbau** und **Digitalisierung**
- **Kommunale Zusammenarbeit und Haushaltseffizienz**
- Stärkere **Fokussierung** auf Lokale Besonderheiten
- Stärkung des bürgerschaftlichen **Engagements**



# Themen und Herangehensweisen

## Beispiele übergeordneter Themen in den KEK

-  ➤ **Lebensqualität und Grundversorgung** 
-  ➤ **Mobilität und Verkehr**  
-  ➤ **Siedlungsentwicklung und Ortsgestaltung**
-  ➤ **Erhalt und Entwicklung von Kultur und kulturellem Erbe**
-  ➤ **Freizeit und Naherholung**
-  ➤ **Schule, Bildung und Brauchtum**
-  ➤ **Wirtschaft und technische Infrastruktur**

## Wichtige Herangehensweisen vor der Erstellung

- **Realistische (V)Ermittlung** der lokalen Bedingungen
- **Vernetzung, Moderation und Kooperation vor Ort**
- **Aktive Motivation** der Bürger zur Mitgestaltung
- **Zielorientierte Moderation** zur Ableitung realisierbarer Maßnahmen und innovativer Ideen
- **Prüfung** vorhandener Finanzierungsquellen



„Mehr Miteinander reden“

Die behandelten Herausforderungen, Themen, Inhalte und Ziele werden in den Kommunen **selbst** bestimmt.

## Verankerung Kommunalen Entwicklungskonzepte in der aktuellen LES

In allen Handlungsfeldern der aktuellen LES sind derzeit kommunale Entwicklungskonzepte als „**nicht investive Maßnahmen**“ in allen „voll förderfähigen“ und „nicht voll förderfähigen“ Ortsteilen in der Region förderfähig.

**Bedingung:** Es sind keine reinen HOAI-Planungen

Der **Fördersatz zur Konzepterstellung** für Kommunen beträgt: **80 %**  
Die Höchstförderung beträgt **40.000 € pro Jahr** (max. 2 Jahre)

Förderfähig sind:

- Beauftragung eines Dienstleisters zur Erstellung des Konzepts entsprechend eines Angebotes oder
- Erstellung des Konzepts in kommunaler Eigenverantwortung einschließlich der Personal- und Sachkosten.

# Verankerung Kommunaler Entwicklungskonzepte in der aktuellen LES

## Kommunale (und teilträumliche) Entwicklungskonzepte sind:

- Im **Handlungsfeld 1 „Wohnen und Soziokultur“**
  - zum **Dorf- / Ortsumbau** sowie
  - zur **Mobilitätsverbesserung** oder
  - zum **Leerstand**
- Im **Handlungsfeld 2 „Wirtschaft und Infrastruktur“**
  - zur kommunalen **Infrastruktur**
  - zur **bedarfsgerechten** Gestaltung des Dorfplatzes und Verbesserung der Aufenthaltsqualität
  - Machbarkeitsstudien zu Dorfläden, ärztlicher **Versorgung**; Grundversorgung
  - **Flächenentsiegelung** und Freiflächengestaltung
- Im **Handlungsfeld 3 „Tourismus, Naherholung und Freizeit“**
  - zur Entwicklung und Qualifizierung von **Angeboten der Freizeitgestaltung**, Naherholung, Wissensvermittlung, Heimatkunde, Naturkunde und/oder **Brauchtumpflege** sowie zur **Verbesserung der (Wander-)Wegequalität**
- Im **Handlungsfeld 4 „Bildung“** zur **Schulwegsicherheit und zur Schülerbeförderung**
- Im **Handlungsfeld 5 „Nachhaltige Landnutzung“** zur Beseitigung von Unwetterschäden, zur **Anpassung an den Klimawandel** sowie zur Erhebung thematischer Teilinhalte für die Landschaftsplanung oder **Ortsentwicklungskonzepten** sowie
- Im **Handlungsfeld 6 „Übergeordnetes Handlungsfeld“** **Grenzen überschreitend** zum Tourismus, Naherholung und Freizeit, zur Fischerei und zur Jugendarbeit **förderfähig**.



# Wirkungen von Kommunalen Entwicklungskonzepten in LEADER

## Kommunale (und teilräumliche) Entwicklungskonzepte:

- **bringen** eine abgestimmte, beschlossene Strategie, einen „**roten Faden**“ in die kommunale Entwicklung
- Lokal differenzierte Potentiale und Herausforderungen können **ermittelt** und Maßnahmen und Lösungsansätze **konkret** abgeleitet werden
- KEK sind kurz-, mittel- und langfristig eine strategische Grundlage **für unterschiedliche Förderprogramme und Initiativen**

Im Heidebogen bringt das Vorliegen eines fertigen Entwicklungskonzeptes, in dem das nachgeordnete Vorhaben benannt und als Maßnahme empfohlen wird, derzeit eine **Erhöhung des kommunalen Grundfördersatzes von 60 % um + 10 % = 70 %**

(ergänzende Erhöhungen, z.B. Kinder und Jugendliche (+ 20 %) oder Barriereabbau (+ 10 %) sind bis zu einem Höchstfördersatz von 80 % möglich)

# LEADER geförderte „Gemeindeentwicklungspläne“ im Dresdner Heidebogen 2014 - 2020

## Kommune mit ihren Ortsteilen

- **OEK Gemeinde Niederau**
- OEK Gemeinde Schönfeld
- OEK Gemeinde Ottendorf-Okrilla

## Einzelner Ortsteil

- OEK Lauterbach in Ebersbach
- **DUP Oberlichtenau in Pulsnitz**
- SEK Brauna in Kamenz
  
- (INSEK)

## Teilräumliche Entwicklungskonzepte, Thematische Konzepte

- Denkmalpflegerische Rahmenkonzepte (hist. Parkanlagen)
  - Bernsdorf
  - Königsbrück
  - Radeburg OT Berbisdorf
- Tourismuskonzepte + Wegekonzepte
  - z.B. Moritzburg
- Nutzungskonzepte und Machbarkeitsstudien
  - z.B. Wasserschloss Oberau
- ÖPNV-/ Verkehrs- und Mobilitätskonzepte
  - z.B. Moritzburg

In den vergangenen Jahren wurden in der Region Dresdner Heidebogen **20** unterschiedliche kommunale Entwicklungskonzepte für eine Förderung ausgewählt. (ca. 2/3 der bisher angefragten und eingereichten Projekte)

# Beispiel: Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Niederau

- **Zeitraum der Erarbeitung:** 11/2017 – 10/2018 (ca. 1 Jahr)
- **Beteiligte:** Gemeindeverwaltung, Experten, Bürgerschaft
- **Ablauf/ Beteiligung und Inhalt:**
  - Auftakt, Präsentation und aktive Einbeziehung in den einzelnen Ortsteilen
  - Formulierung von **4 Kernthemen mit den Bürgern**
    - **Oberschule, ÖPNV, Verkehrssicherheit, Wege rund ums Dorf**
    - Inhaltliche Untersetzung durch Expertengespräche und Ableitung konkreter Maßnahmen
    - Priorisierung durch die Bürger je Ortsteil
    - Identifizierung von Einzelmaßnahmen
  - Abschlusspräsentationen des Maßnahmenkataloges in jedem Ortsteil
- **Kosten:** 50.000 € - (Förderung: **40.000 € = 80 %**)
- **Ergebnis:** eine kartografische Konkretisierung der Maßnahmen je Ortsteil  
Handlungsleitfaden für förderfähige Maßnahmen



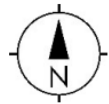
## PLANZEICHENERKLÄRUNG

-  ortsbildprägendes Gebäude
-  Denkmal / Flächendenkmal
-  öffentliche Nutzung
-  leerstehendes Gebäude
-  innerörtliche öffentliche Plätze Bestand / Planung
-  Erweiterungsoptionen Wohnbebauung
-  geschützte Biotope
-  Potentialflächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
-  Neuanlage bzw. Nachpflanzung Baumreihen
-  Gestaltung Ortsrand
-  Grenze Landschaftsschutzgebiet "Nassau"
-  Flächennaturdenkmal (FND) "Roitzschberg"
-  Gemeindegrenze
-  Gemarkungsgrenze
-  Neuanlage Fuß- und Radwegeverbindung
-  Haltestelle Bus
-  schöne Aussicht

## ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Maßnahmen zur Ortsentwicklung  
(geordnet nach Priorität)

- 1 Neuanlage Spielplatz
- 2 Mittelinsel Radeburger Straße
- 3 Ausbau Mittelweg
- 4 Querungsmöglichkeit Radeburger Straße
- 5 Sanierung Teich
- 6 Entsiegelung Bedarfsparkplatz
- 7 Fuß- und Radweg nach Niederau
- 8 Ertüchtigung "Pappelweg"
- 9 Fuß- und Radweg nach Ockrilla
- 10 Begrünungen entlang von Straßen und Wegen
- 11 Fußläufige Anbindung Roitzschberg
- 12 Ruhebänke aufstellen und Rastpunkte schaffen
- 13 Ausbau Kreuzung Radeburger, Niederauer und Ockrillaer Straße
- 14 Bordsanierung Einfahrt „Haus Grobere“
- 15 Gestaltung Vorplatz an der Kirche
- 16 Ertüchtigung Niederauer Straße
- 17 Ertüchtigung Ockrillaer Straße



0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100m



Quelle: OEK Niederau

# Beispiel: Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Niederau

## Folgen und Wirkungen

Nach der Fertigstellung des OEK hat die Gemeinde 10 weitere Vorhaben bewilligt bekommen, von denen **8 Vorhaben** den Bonus „OEK“ (+ 10 %) erhielten.

Investition: 1.293.929,90 € (8 Vorhaben)

Grundfördersatz Kommunen (60 %): 830.858,55 €

mit Zuschlag OEK (+ 10 %): 969.334,98 €

= **+ 138.476,43 €** (Mehrförderung durch den Zuschlag OEK)



**Fazit: Inhaltlicher und finanzieller Mehrwert für die Gemeinde**

(Auch in anderen Förderprogrammen und u. V. in der nächsten Förderperiode anwendbar)

**Zufriedenheit der Gemeinde: sehr hoch (Fortschreibung ist geplant)**



# Beispiel: Dorfentwicklungsplan von Oberlichtenau Stadt Pulsnitz

- **Zeitraum der Erarbeitung:** – 10/2017 – 12/2018 (ca. 1 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr)
- **Beteiligte:** Stadtverwaltung, Ortschaftsrat, Experten, Bürgerschaft
- **Ablauf/ Beteiligung und Inhalt:**
  - Auftaktveranstaltung und **8 Workshops**
  - Formulierung von **4 Kernthemen mit den Bürgern**
    - **Daseinsvorsorge und Ortsentwicklung**
    - **Wirtschaft, technische Infrastruktur und Tourismus**
    - **Ortsbild und Ortsgestaltung**
    - **Vereine und bürgerschaftliches Engagement**
  - Gemeinsame Identifizierung von Zielen und konkreten Einzelmaßnahmen
- **Kosten:** ca. 25.000 € - (Förderung: ca. 20.000 € = 80 %)
- **Ergebnis:** thematischer Maßnahmenkatalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsempfehlungen



Quelle: DEP Oberlichtenau

# Beispiel: Dorfentwicklungsplan von Oberlichtenau Stadt Pulsnitz

## B.2. Touristische Weiterentwicklung des Keulenberges

<b>Priorität</b>	1			
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Trinkwasser- und Abwassererschließung</li><li>▪ Unterhaltung eines gastronomischen Angebotes</li><li>▪ Neubau eines Imbiss-Gebäudes</li><li>▪ Sanierung „Bergschlösschen“</li><li>▪ Unterstützung Vereine „Heimatreunde-Keulenberg“</li><li>▪ enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung</li><li>▪ Erarbeitung „Tourismuskonzept Keulenberg“ mit ganzheitlicher Betrachtung der Probleme</li></ul>			
<b>Akteure:</b>	Stadt, Vereine, Einwohner			
<b>Finanzierung:</b>	Kommunalhaushalt, Fördermittel, Spenden			
<b>Umsetzung</b>	<table><tr><td>kurzfristig</td><td>mittelfristig</td><td>langfristig</td></tr></table>	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig		



Quelle: DEP Oberlichtenau

## Folgen und Wirkungen

Seit der Fertigstellung des DEP wurden für die Stadt Pulsnitz **4 weitere Vorhaben** in Oberlichtenau positiv gevotet, von denen **2 Vorhaben** den Bonus „OEK“ (+ 10 %) erhielten:

Investition: 113.806,56 € (2 Vorhaben)

Grundfördersatz Kommunen (60 %): 68.283,94 €

mit Zuschlag OEK (+ 10 %): 79.664,60 €

= **+ 11.380,66 € (Mehrförderung Zuschlag OEK)**

Zufriedenheit des Ortschaftsrates: hoch

# Mehrwert?

## Kommune mit ihren Ortsteilen

**OEK Gemeinde Niederau**  
ef – 40.000 € Förderung  
*Ca. 140.000 € mehr Förderung  
(8 Vorhaben)*

**OEK Gemeinde Schönfeld**  
ef – 40.000 € Förderung  
*Ca. 27.550 € mehr Förderung  
(2 Vorhaben)*

**OEK Gemeinde Ottendorf-Okrilla**  
ef – 30.000 € Förderung  
*Bisher kein Vorhaben*

## Einzelner Ortsteil

**OEK Lauterbach in Ebersbach**  
Bewilligt (10.000 € Förderung)

**DUP Oberlichtenau in Pulsnitz**  
ef – 20.000 € Förderung  
*Ca. 11.400 € mehr Förderung  
(2 Vorhaben)*

**SEK Brauna in Kamenz**  
Bewilligt (40.000 € Förderung)

## Teilräumliche Entwicklungskonzepte, Thematische Konzepte

**Denkmalpflegerische Rahmenkonzepte (hist. Parkanlagen)**

- **Bernsdorf** – Bew. – (ca. 13.700 € Förderung)
- **Königsbrück** – Bew. - (ca. 37.600 € Förd.)
- **Radeburg OT Berbisdorf** ef – (ca. 26.250 €)

**Tourismuskonzepte + Wegekonzepte**

- Moritzburg – ef- (10.000 €)
- *Ca. 3.300 € mehr Förderung (1 Vorhaben)*

**Nutzungskonzepte und Machbarkeitsstudien**

- Wasserschloss Oberau – ef - (12.000 €)  
Feuerwehrgerätehaus Moritzburg und  
Bernsdorf – bew. (ca. 10.000 € + 6.500 €)
- Waldbad Bernsdorf – bew. (ca. 24.000 €)

**ÖPNV-/ Verkehrs- und Mobilitätskonzepte**

- Moritzburg – bew. - (< 10.000 €)

**Bisher ca. 185.000 € Mehrförderung  
für nachgeordnete Vorhaben durch den erhöhten Fördersatz  
(nur für endfestgesetzte Konzepte)**



# Motivation und Hemmnisse der Kommunen zur Erstellung der Konzepte

## Möglichkeiten und Chancen

- Der Erarbeitungsprozess eines Konzeptes kann einen **ziel- und lösungsorientierten Diskurs auf lokaler Ebene** befördern und bietet die Möglichkeit **alle interessierten Bürger, Netzwerke, Vereine und Unternehmen vor Ort einzubeziehen**
- Aufbau **neuer Netzwerke** und Schaffung einer nachhaltigen Kommunikations- und Kooperationsbasis vor Ort.

**Die Bekanntheit und Akzeptanz eines kommunalen Entwicklungskonzeptes ist abhängig vom Grad und der Qualität der Beteiligung.**

## Herausforderungen und Hemmnisse

- Herausforderung **Fachkräftemangel und „Freiwilligkeit“** der Aufgabe.
- Erhöhter Ressourcenbedarf bei umfangreicher Beteiligung der Bürger und Nachbargemeinden sowie bei Einbeziehung eines externen Moderators.
- Sachorientierte, „ehrliche“ und verständliche Darstellung der Ausgangssituation und das Zulassen einer **offenen, diskursiven und lösungsorientierten Kommunikation** mit den Beteiligten.
- Abgrenzung zwischen der Ableitung von **realistisch** erreichbaren Zielen und Maßnahmen und der Schaffung einer **gemeinsamen Vision**.
- Risiko eines inhaltlichen „Konfetti“ durch vorrangige Orientierung an vorhandenen **Fördermöglichkeiten** - Sammlung nicht kohärenter Einzelmaßnahmen, um „alles“ förderfähig zu machen
- Spagat zwischen verbindlicher **Konkretisierung** und inhaltlicher **Flexibilität**, um kurz- und mittelfristige Bedarfsanpassungen und Fortschreibungen zu ermöglichen.

## Auch in Zukunft ein Ziel der LEADER-Entwicklungsstrategie?

**Sicht einer Kommune mit einem LEADER geförderten Entwicklungskonzept:**

„Als „roten Faden“ einen Handlungsleitfaden für die kommunale Entwicklung und auch um Einzel- und Großprojekte bei zukünftigen Förderangeboten „bereits in der Schublade“ zu haben, sind KEK jeder Kommune **unbedingt** zu empfehlen.“  
(Gemeinde Ottendorf-Okrilla)

## Empfehlungen der LAG/ des Regionalmanagements

- Die Förderung der Erstellung von KEK sollte weitergeführt und dem **Handlungsfeld „Grundversorgung und Lebensqualität“** zugeordnet werden. Die Förderung thematischer bzw. kleinräumiger Konzepte sollte weiterhin in **allen Handlungsfeldern**, entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung, möglich sein.
- Der **Fördersatz zur Konzepterstellung** sollte aufgrund der genannten Herausforderungen (z.B. Fachkräftemangel) bei **bis zu 80 %** bleiben.
- Die Kopplung eines erhöhten Fördersatzes für **Folgevorhaben** an ein bestehendes Entwicklungskonzept die Attraktivität für Kommunen und ihre Entscheidungsträger erhöhen.
- Eine **Staffelung der Förderhöhe**, unter Berücksichtigung der Beteiligung und Kooperation, der thematischen Komplexität und der anschließenden Realisierbarkeit, wäre zu prüfen.
- Der Kostenaufwand für eine **Bürgerbeteiligung** sollte realistisch eingeschätzt werden – Die Beauftragung eines qualifizierten, externen Moderators für eine zielorientierte Moderation wird empfohlen.
- **In den Konzepten sollte die Förderwürdigkeit** ein nachgeordnetes Kriterium für die Ableitung von Einzelmaßnahmen sein.

Die Erarbeitung kommunaler Entwicklungskonzepte bietet die Chance die **Lebensqualität** durch Teilhabe am Entstehungsprozess und die **Grundversorgung** durch die Formulierung konkret vorhandener lokaler Bedarfe und der lösungsorientierten Ableitung von konkreten (Einzel-)Maßnahmen zu verbessern.

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Janina Hein**  
**Regionalmanagement Dresdner Heidebogen**  
Am Schloßpark 19  
01936 Königsbrück  
Tel.: 035795 285924  
info@heidebogen.eu



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete